

Geibel, Emanuel: Seid eins! (1833)

- 1 Wie lang noch eifersücht'gen Mutes
- 2 Verzehrt ihr euch in Streit und Neid?
- 3 Ihr Volksgeschlechter deutschen Blutes,
- 4 Besinnt euch endlich, wer ihr seid!

- 5 Schon donnert's überm Eidergrunde,
- 6 Schon wölkt sich's am Gestad' des Rheins;
- 7 Es rinnt der Sand der elften Stunde,
- 8 Und jedes Sandkorn mahnt: Seid eins!

- 9 Seid eins! Von Gau zu Gau verkündigt
- 10 Ein Fest der Sühnung insgemein!
- 11 Wo all in gleicher Schuld gesündigt,
- 12 Ist's da so schwer denn, zu verzeihn?

- 13 Seid eins! Vom Schmäh'n und vom Verklagen,
- 14 Vom Hadern laßt, wer Führer sei;
- 15 Der Kühnste soll das Banner tragen,
- 16 Und der am treuesten deutsch und frei.

- 17 Seid eins! Kein Griff nach fremder Krone!
- 18 Der Eichbaum wipfle vielverzweigt,
- 19 Doch Heil dem König auf dem Throne,
- 20 Der vor des Reichs Panier sich neigt!

- 21 Seid eins und laßt euch nicht zerspalten
- 22 Durch Priesterzorn und Leugnerspott!
- 23 Mag jeder seiner Kirche walten,
- 24 Wir glauben all an

- 25 Seid eins im Glück, seid eins im Leiden,
- 26 In Wort und Tat, in Spruch und Schlag,
- 27 Was auch der Erbfeind, euch zu scheiden,

- 28 Verheißen oder dräuen mag!
- 29 Seid eins, so donnert seinen Segen
- 30 Der Herr der Herrn vom Himmel drein,
- 31 Und sprechen mögt ihr allerwegen:
- 32 »hie deutsches Schwert! So soll es sein!«

(Textopus: Seid eins!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61734>)